Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 54 (1912)

Heft: 7

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

eines ingraviden Uterus erreicht. Dementsprechend reduziert sich der Binnenraum des Tragsackes.

Nach Abgang der Nachgeburt, welcher normaliter 1½—8 Stunden, durchschnittlich 4½ St. post partum, erfolgt, fallen die Tragsackwandungen so zusammen, dass kein Hohlraum mehr besteht, sondern die Schleimhautfalten aufeinander liegen.

Der Gebärmutterhals erfährt ebenfalls eine Verlängerung im Verlaufe einiger Gestationsperioden, und zwar im Mittel um 40%, ab und zu um 100%.

Die Zusammenziehung des Zervikalkanals beginnt am innern Muttermund und schreitet allmählich nach rückwärts. Dabei verkürzt sich der Gebärmutterhals durchschnittlich um ca. 1,8 cm.

Der innere Muttermund kann schon 8 Tage nach der Geburt geschlossen sein, ist er aber häufig, erst nach 14 Tagen, oft erst nach der nächsten Brunstperiode, die durchschnittlich 3—4 Wochen nach der Geburt eintritt.

Der äussere Muttermund dagegen schliesst sich frühestens nach 14 Tagen, häufiger erst nach 3—4 Wochen oder erst nach 7—10 Wochen, bei jungen, kräftigen Tieren früher als bei älteren.

Da das rechte Gebärmutterhorn häufiger trächtig wird als das linke (Verhältnis $^2/_3$ zu $^1/_3$), so ist es auch meistens schwerer (um 30 %). Schwergeburten verzögern die Involution der Cervix nicht, wohl aber den Abgang der Nachgeburt.

Die Mutterkuchen, welche unmittelbar nach der Geburt bis zu 15 cm lang, 4,5 cm breit und 2,2 cm dick und bis zu 100 g. (im Mittel 70 g.) schwer sind, wägen schon nach 2 Tagen durchschnittlich bloss mehr 26 g. und beginnt sich dann die Placenta materna in krümeligen Stücken abzustossen, so dass der Uterus bis zum 9. Tag gesäubert ist. Die Karunkelstiele verschwinden binnen 3 Wochen und erhalten dann die dauernde Normalgrösse, nämlich diejenige etwa einer Erbse.

So ist der Involutionsprozess des normalen Uterus des Rindes in spätestens 6 Wochen beendet. *Z.*

Verschiedenes.

Tätigkeitsbericht der vet.-med. Fakultät in Bern pro 1911.

Aus dem Verwaltungsbericht der Direktion des Unterrichtswesens des Kantons Bern 1911.

Veterinär-Anatomie. Als Präpariermaterial wurde verbraucht: 6 Pferde, 1 Kuh, 1 Ziege, mehrere

Hunde und im fernern einzelne Körperteile von verschiedenen Tieren aus dem Schlachthause. Für die mikroskopischen Kurse wird nur ganz frisches Material aus dem Schlachthause verwendet. Zuwachs erhielten: die anatomische und die teratologische Sammlung. Zur Aufbewahrung von Spirituspräparaten wurden probeweise zwei Emailkästen angeschafft, die sich sehr gut bewähren.

Pathologisches Institut.

Sektionsstatistik für 1911.

Pferde	19
Teile von Pferden	54
Teile von Rindern	223
Kälber	2
Teile von Schafen	7
Ziegen	4
Teile von Ziegen	7
Schweine	30
Teile von Schweinen	95
Hunde	42
Katzen	14
Vögel	50
Andere Tiere	38
Total	585

Im Tierspital wurden behandelt:

	Chirurgische Abteilung		Interne Abteilung		
	Konsultatorisch	Stationär	Konsultatorisch	Stationär	Total Tiere
Pferde	232	572	151	289	1244
Rinder	1	3	—	—	4
Schweine	82	—	6	—	88
Ziegen	5	—	—	—	5
Hunde	179	102	405	123	809
Katzen	23	—	27	—	50
Andere Tiere	9	1	11	—	21
	531	678	600	412	2221
dazu wurden zur Pflege eingestellt: Pferde					67
Hunde					200
Total					2488

In der ambulatorischen Klinik kamen zur Behandlung:

1911	Pferde	Rinder	Ziegen	Schafe	Schweine	Andere Haustiere	Total
Januar . . .	1	326	5	—	23	—	355
Februar . .	2	281	9	—	46	1	339
März . . .	6	296	20	—	167	1	489
April . . .	2	307	27	—	30	—	366
Mai	1	246	27	—	100	—	374
Juni . . .	—	409	13	—	309	—	731
Juli	1	207	9	—	159	2	376
August . . .	2	153	12	—	52	—	219
September . .	2	149	8	—	37	—	196
Oktober . .	—	164	7	1	154	1	227
November . .	—	193	9	—	62	—	264
Dezember . .	2	129	1	—	21	—	203
Total .	19	2910	147	1	1060	5	4150

Das zootechnische Institut wurde im verflossenen Jahre von mehreren ausländischen Hochschullehrern besucht, die in demselben wissenschaftliche Arbeiten ausführten, um die Arbeitsmethoden des gegenwärtigen Institutsleiters kennen zu lernen. Die Zahl der von den Studierenden ausgeführten wissenschaftlichen Arbeiten hat hingegen der Frequenz der Fakultät entsprechend abgenommen. Auch der Institutsvorstand war infolge von Vorbereitungen zur Teilnahme an Ausstellungen sehr an der Herstellung von Publikationen gehindert. Dafür wurden ihm aber im abgelaufenen Jahre ein Hors-Concours-Diplom, ein Ehrendiplom, eine goldene Medaille und andere Preise zuteil.

Die Sammlung wurde wiederum durch neuen Erwerb vermehrt.

Bibliothek. Der Bibliothek wurden im Jahre 1911 rund 100 neue Bände einverleibt.